



BEDIENUNGSANLEITUNG ZU DEM PRODUKT

xRover – Modell S



Der Alleinhersteller und Konstrukteur ist die Gesellschaft:

Volter GmbH, Firmen-Ident.-Nr: 29051886, E-Mail: info@volter.cz.

Hergestellt in der Tschechischen Republik.

**Vielen Dank für den Einkauf des Multifunktionswagens/Kinderwagens (Kinderwagens) xRover.
Wir glauben, dass er Ihnen lange dienen wird.**

Den Multifunktionswagen kann man folgenderweise benutzen:

1. Standardkinderwagen
2. Anhängewagen hinter das Fahrrad
3. Sportkinderwagen für den Lauf, In-line, für Touristik und andere Aktivitäten

Das Produkt entspricht den Normen:

ČSN EN 1888:2012 - als Kinderwagen

ČSN EN 15918:2013 - als Anhängewagen hinter das Fahrrad

WARNUNG !

**Vor dem Gebrauch des Wagens
/Kinderwagens xRover lesen
Sie aufmerksam diese
Bedienungsanleitung.**

xRover – Modell S - Beschreibung der Hauptteile des Wagens



- | | |
|--|---|
| A – höhenverstellbarer Handgriff | N – Nabe der Vorderachse, Vorderräder |
| B – Bremshebel mit Parkarretierung | O – Gabel des Vorderrads 14"* |
| C – Schaumbezug des Handgriffs | P – festes Vorderrad 14"* |
| D – Stelle für Befestigung der Zusatztaschen (Nierentasche)* | Q – vorderer Schutzbogen mit Trittbrett |
| E – Gelenk für die Einstellung der Neigung des Handgriffs | R – Fahrradcomputer |
| F – Rückstrahler | S – 5-Punkt-Sicherungsgürtel mit Schulterstücken |
| G – Schutzbordwände mit Reflexband und inneren Taschen | T – innere Fixationseinlage mit Kopfstützen* |
| H – hintere Transporttasche für das Wagenzubehör | U – innere Reißverschlüsse auf der Bude für Befestigung des Moskitonetzes und Windstoppers |
| CH – Hinterrad 20" mit Trommelbremsen | V – abnehmbare Bude |
| I – Hinterradnabe 20" mit Wasserwaage | W – hinterer Schutzbogen |
| J – Zugstange für Befestigung hinter das Fahrrad (mit Kotflügel)* | |
| K – Wagensitz mit Abfangelementen | |
| L – Halter für Fixation des Moskitonetzes und Windstoppers | |
| M – Spannelemente der Vorderachse und der Stange | |

*diese Teile müssen in einigen Modifikationen in der Grundausstattung des Modells nicht sein oder sie können in einer anderen Durchführung sein

INHALT

Seite

Allgemeine Beschreibung	1
Beschreibung der Hauptteile des Wagens	2
Inhalt der Anleitung	3
Allgemeine Hinweise	4
Technische Daten	5
Wartung, Pflege, Lagerung des Wagens/Kinderwagens	7
Sicherheitshinweise	8
1. Montage und Demontage des Wagens /Kinderwagens	10
1.1 Hinterachse	10
1.2 Vorderachse	13
2. Einstellung der geforderten Geometrie des Wagens/Kinderwagens	15
3. Einstellung der Bremsen	17
4. Handgriff/Griff	19
5. Bude	20
6. Befestigung der beförderten Person	21
7. Übertragung des Wagen mit der Fracht	21
8. Montage des Wagens hinter das Fahrrad - Fahrradset	22
8.3 Verbindung des Wagens /Kindewagens mit dem Fahrrad	24
9. Anderes Zubehör	26
9.1 Fahrradcomputer	26
9.2 Moskytonetz, Windstopp und Regenmantel	27-29
9.3 Hintere Tasche	30
9.4 Sicherheitsschlaufe auf die Hand	31
9.5 Fixationseinlage	32
9.6 Wintersack	33
9.7 Zusatztaschen – Nierentasche, Handtasche	34-35

ALLGEMEINE HINWEISE!

Diese Bedienungsanleitung enthält eine Reihe der WARNUNGEN und HINWEISE. Unrichtige Montage oder unrichtige Verwendung des Wagens/Kinderwagens kann zu einer ernsten oder tödlichen Verletzung der Passagiere oder der bedienenden Personen führen.

- Die Kinder-Autositze, die in den Wagen/Kinderwagen platziert sind, und jede beliebige andere Sitze müssen durch Zusatzgurten fixiert sein.
- Führen Sie auf dem Wagen/Kinderwagen keine Bearbeitungen durch.
- Der Wagen kann instabil werden, wenn dazu eine Tasche oder ein Netz befestigt ist, das von dem Hersteller nicht genehmigt ist.
- Vermeiden Sie den Kontakt jedes beliebigen Körperteils der Kinder und anderer Passagiere, Kleidung, Schnurbänder oder Spielzeuge mit beweglichen Teilen des Wagens/Kinderwagens.
- Nie lassen Sie Kinder und andere Passagiere in dem Wagen/Kinderwagen ohne Aufsicht.
- Die Nichteinhaltung der Bedienungsanleitung kann zu einer ernsten oder tödlichen Verletzung der Passagiere oder der bedienenden Personen führen.
- Maximale Tragfähigkeit der Wägen ist in dem Kapitel Technische Daten, Seite 5 beschrieben.
- Benutzen Sie die einzelnen Modelle für Passagiere, die das gegebene Gewichtslimit überschreiten.
- Die Passagiere müssen immer die Gürtel verwenden und in der Mitte sitzen.
- Verwenden Sie keine chemischen Reiniger. Nur mit feiner Seife und Wasser reinigen.
- Der höchste Druck des Pumpens der Reifen ist in der technischen Spezifikation angeführt, niedrigerer Druck kann schlechtere Fahreigenschaften verursachen, höherer Druck kann einen Defekt des Schlauchs oder Beschädigung der Reifendecke verursachen.
- Bei der Montage und der Demontage seien Sie aufmerksam und vermeiden Sie Quetschen von Fingern, Teilen der Bekleidung oder anderen unerwünschten Gegenständen.

Bei der Verwendung des Wagens/Kinderwagens in der Anpassung an Lauf, Touristik, und an Kinderwagen achten Sie auf folgendes:

- Immer verwenden Sie die Sicherheitsschleufe für das Handgelenk, die fest zu der Konstruktion des Wagens/Kinderwagens fixiert sein muss.
- beim Stehen sichern Sie immer die Parkbremse. Siehe Seite 19, Abbildung 26.
- Die höchste Belastung in dem hinteren Lagerplatz ist 5 kg + andere gelagerte Komponenten des Wagens/Kinderwagens.
Bei der Überlastung der Taschen kann der Wagen instabil sein.
- Für Kinder (Personen), die ohne die Stütze aufrecht sitzen nicht können, verwenden Sie immer die Zusatzeinlagen.
- Immer kontrollieren Sie, dass nach jeder beliebiger Manipulation und Anpassung die Vorderachse des Wagens/Kinderwagens und die Geometrie der Hinterachse richtig eingestellt ist, siehe Kap. 2., Seite 15.

Bei der Verwendung des Wagens/Kinderwagens als Wagens hinter das Fahrrad achten Sie auf folgendes:

- Die Rückstrahler, Reflexions- und Signalelemente, die den Vorschriften entsprechen, dürfen von dem Wagen/Kinderwagen nicht beseitigt werden und müssen immer in ursprünglichen Positionen sein.
- Vor jeder Fahrt versichern Sie sich, ob der befestigte Wagen oder seine Teile in die Bremsen, Pedale oder in die Steuerung des Fahrrads nicht greifen.
- Nie fahren Sie in der Nacht ohne entsprechende Beleuchtung. Immer halten Sie örtliche Gesetze, Verordnungen und Vorschriften für den Betrieb der Wägen hinter das Fahrrad ein.
- Fahren Sie mit außerordentlicher Vorsicht so, dass Sie immer die Geschwindigkeit der ganzen Garnitur an die Bedingungen anpassen können, darin Sie fahren.
- Die Verwendung des Wagens/Kinderwagens ändert die Stabilität und Brems- und Fahreigenschaften des Fahrrads.
- Immer verwenden Sie das Fähnchen für die Erhöhung der Sicht.

- Immer verwenden Sie das richtig angebrachte Moskytonetz auf den Wagen.
- Für Kinder (Personen), die ohne die Stütze aufrecht sitzen nicht können, verwenden Sie immer die Zusatzeinlagen.
- Den Passagieren empfehlen wir die Fahrradhelme zu tragen, die durch CPSC oder CE genehmigt sind.

TECHNISCHE DATEN

Der Wagen ist primär für die Beförderung der Personen bestimmt, der Transport der Frachten bis in das Gewicht nach den technischen Daten für die gegebene Größe des Wagens/Kinderwagens ist nicht ausgeschlossen. Der Antrieb, resp. die Bewegung ist ausschließlich durch die andere Person (andere Personen) gesichert, und zwar vorzugsweise durch Druck (für den Handgriff des Wagens/Kinderwagens) oder durch den Zug (Zugstange hinter das Fahrrad, Zugseil, das in die Schlinge der Vorderachse oder Zuggarnitur für Sommer- oder Wintergebrauch befestigt ist); der Rahmen des Wagens/Kinderwagens ist für die Möglichkeit des Tragens für äußere Rohre entworfen (nach der Demontage der Stoffkotflügel).

Ihr Modell des Wagens/Kinderwagens ist in der Größe "S" – klein. Der Hersteller bietet weiter die Modelle "M" – mittlere und "L" - groß. Die Größe unterscheidet sich nur nach dem Rahmen und dem Textilbezug, die anderen Komponenten bleiben gleich für alle Größen.

Größe "S"

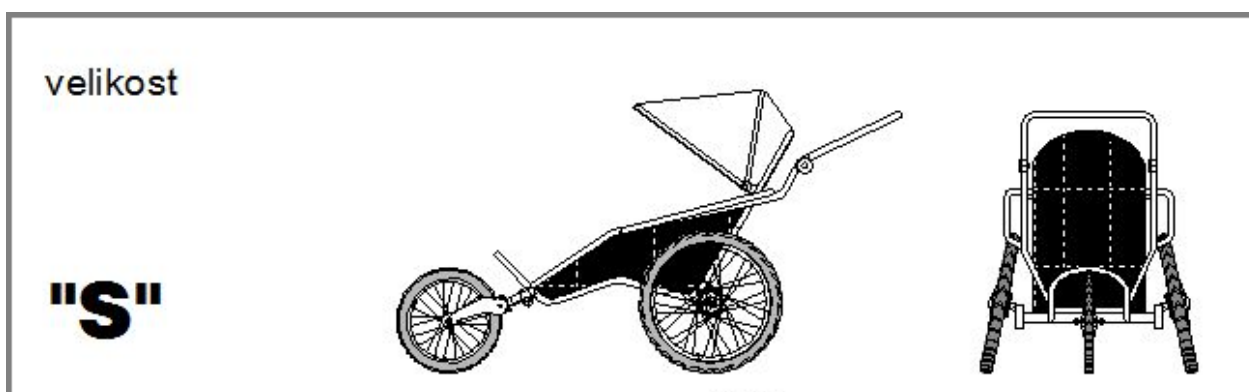


Abbildung 1

Rahmengewicht:	S - 3,6 kg
Rahmenmaterial:	- Aluminiumlegierungen EN AW 6060,6061,6082
Bereitschaftsgewicht:	nach den installierten Komponenten und der Ausstattung (Beispiel: Größe "S" + Vorderrad 6" + Bude - 13,4 kg)
Spurweite (Spurbreite):	ca. 76 cm (garantierte Spurweite 80cm durch den Türrahmen)
Radstand (Hinterachse – Querrohre der Vorderachse):	S - 645 mm
Parameter der beförderten Person: (Gewicht der Fracht)	S - bis 44 kg/ bis 120 cm (getestet auf 70 kg)
Hinterräder:	20" mit integrierten Trommelbremsen 70 mm
Radmaterial:	- Aluminiummitte und Felge, Stahl-Drahtbespannung (für S, M, L) - Kunststoff (nur für S)
Hinterradmantel:	20x1,75 (47-406)
Schlauchpumpen des Hinterrads:	3,1-4,2 Bar, Autoventil. Max. Druck in einer Pneu 4,2 Bar !
Vorderrad 1:	14"
Radmaterial:	- Aluminiummitte und Felge, Stahl-Drahtbespannung (für S, M, L) - Kunststoff (nur für das Modell der Größe S)

Vorderradmantel 1:	14x1,75 (47-254)
Pumpen des Vorderrads 1:	2,8 Bar, Autoventil. Max. Druck in einer Pneu 2,8 Bar !
Vorderradgabel 1:	fest um die vertikale Achse herum – geeignet ins Terrain, für Jogging, In-line Skating usw. und für höhere Geschwindigkeiten
Gabelmaterial 1:	- Aluminiumlegierung EN AW 2017
Vorderrad 2:	6"
Radmaterial:	- Aluminiummitte
Vorderradmantel 2:	- voller Gummimantel (wird nicht gepumpt)
Vorderradgabel 2: -	Drehgabel um die vertikale Achse herum – geeignet als der Wagen auf den verfestigten Flächen und für niedrigere Geschwindigkeiten
Gabelmaterial 2:	- Aluminiumlegierung - durch Glas gefüllter Kunststoff (nur für das Modell S)

- Andere wichtige Eigenschaften:
- vorderer und hinterer Bogen des Rahmens schützt den Kopf und den Körper der beförderten Person im Fall des Umstürzens, Umkippens des Wagens/Kinderwagens
 - der Sturz der Räder der Hinterachse um 10° sichert außergewöhnliche Widerstandsfähigkeit gegen Seitenumstürzen des Wagens/Kinderwagens
 - Sicherheitsgürtel mit 5-Punkt-Sicherheitsschnalle
 - für Erreichung der maximalen Lebensdauer ist das ganze Verbindungsmaterial aus der rostfreien Stahl A2 benutzt
 - installierte integrale Tasche für das Zubehör und persönliche Bedürfnisse; es ist möglich es abzunehmen und als vollwertiger Rucksack zu nutzen (einschließlich der Schultergurten)
 - angesetzter drahtloser Fahrradcomputer (8 Funktionen) ermöglicht die aktuelle Geschwindigkeit oder gefahrene Entfernung zu messen
 - die Möglichkeit der Modifikation der Handbremse von rechter auf linker Durchführung
- Wahlzubehör:
- Moskytonetz
 - Windstopper - Schutzmantel gegen die ungünstigen Witterungsbedingungen (Wind, Schnee, Staub, usw.)
 - Regenmantel
 - Transportsäcke für die Beförderung des zerlegten Wagens/Kinderwagens und der abgenommenen Räder
 - Nierentasche
 - Handtasche
 - Wintersack/Sack
 - der Bremshebel in rechter (Standard) oder linker (wahlbar) Durchführung
 - Kipphandgriff in der Standard- oder verlängerten Durchführung (wählbar)
 - anderes Zubehör kann sich nach dem aktuellen Angebot des Herstellers ändern

WARTUNG, PFLEGE UND LAGERUNG DES WAGENS/KINDERWAGENS

A. *Wartung der Aufhängevorrichtung hinter das Rad*

- Vor jeder Fahrt kontrollieren Sie, ob die Aufhängevorrichtung und das Sicherungsband ordentlich angeschlossen sind.
- Kontrollieren Sie regelmäßig, ob die Aufhängevorrichtung beschädigt, angebrochen usw. nicht ist. Tauschen Sie sie bei erster Andeutung der Beschädigung aus.
- Jede beliebige Beschädigung/Zerstörung jedes beliebiges teils des Wagens/Kinderwagens xRover soll sofort repariert/ausgetauscht werden, um eine Verletzung der Personen vorzubeugen.

B. *Pflege des Bezugs/der Bude*

- Ihr Wagen xRover ist aus festem, widerstandsfähigem, wasserdichtem Stoff – Kortexin™ oder Cordura™ hergestellt. Den Bezug reinigen Sie nur mit gewöhnlicher Seife oder feinem Reinigungsmittel und warmem Wasser. Lassen Sie es frei austrocknen.

WARNUNG !

Die Farben des Bezugs und anderer Teile des Wagens/Kinderwagens können sich unter Einfluss von Wetter, Sonnenstrahlung und Witterungseinflüsse ändern!

C. *Räder und Mittelachsen*

- Wir empfehlen die Räder (hintere 20" und vordere 14") mindestens zweimal pro Jahr in einem Fahrradservice kontrollieren lassen. Aus Sicherheitsgründen kontrollieren Sie vor jedem Gebrauch des Wagens/Kinderwagens, ob die Radbespannung oder die Mittelachse gelöst sind und ob das Rad richtig gepumpt ist.

D. *Radgerüst und Aufnahme*

- Kontrollieren Sie regelmäßig, ob alle Muttern und Schrauben genug angezogen sind.

E. *Lagerung*

- Lagern Sie den Wagen/Kinderwagen in einem trockenen und gut belüfteten Raum. Vor der Einlagerung versichern Sie sich, ob der Wagen trocken ist, so vermeiden Sie das Verschimmeln. Wenn der Wagen nicht genutzt ist, schützen Sie es vor der Sonne, so vermeiden Sie das Verblässen. Lagern Sie den Wagen an das Rad nicht angeschlossen. Vor jedem Gebrauch kontrollieren Sie alle Teile Ihre Wagens/Kinderwagens!

WARNUNG !

SICHERHEITSANWEISUNGEN

Wichtige Regeln für sichere Nutzung des Wagens/Kinderwagens xRover.

1. Vor dem Gebrauch des Wagens/Kinderwagens lesen Sie aufmerksam alle Instruktionen! Unrichtiges Verständnis und Nichteinhaltung dieser Instruktionen kann zu einem Unfall führen, dabei Sie und/oder Ihre Passagiere seriöse oder tödliche Verletzung erleiden können.
2. Sichere und richtige Verwendung dieses Produkts ist in Ihrer Verantwortung! Vor dem Gebrauch des Wagens/Kinderwagens führen Sie eine Probefahrt auf dem Fahrrad, gehen Sie spazieren oder laufen oder auf eine Wanderung mit dem belasteten Wagen (für mehr belastet, als das vorausgesetzte Gewicht mit den Passagieren und der Fracht ist) und damit sichern Sie sich, dass Sie den beladenen Wagen/Kinderwagen bei jeder von diesen Aktivitäten beherrschen. Seien Sie außergewöhnlich aufmerksam bei dem Betrieb des Wagens/Kinderwagens im Terrain. Neben den Grundsätzen der sicheren Fahrt richten Sie sich immer nach den unten angeführten Regeln.
3. Bei der Verwendung als Aufhängewagens versichern Sie sich, dass Ihr Rad in einem guten betriebsfähigen Zustand ist. Wir empfehlen regelmäßige Sicherheitsuntersuchungen bei einem zertifizierten Mechaniker der Fahrräder.
4. Passen Sie den Wagen und das Fahrrad nicht an. Falls Sie sich nicht sicher sind, dass Ihr Rad mit dem Wagen kompatibel ist, wenden Sie sich an den Hersteller Volter GmbH.
5. Die beförderten Personen müssen gehörig angesichts deren Alter, Behinderung oder körperlichen Bedürfnissen fixiert sein. Im Bedarfsfall kann der Hersteller den Wagen nach individuellen Bedürfnissen der Passagiere anpassen.
6. Überschreiten Sie die höchsten möglichen Belastungen des Wagens/Kinderwagens nicht – das gilt für jedes Modell, siehe Technische Daten, Seite 5. Dieses Gewicht ist die größte mögliche Gesamtbelastung des Sitzes einschließlich der Fracht. Die in den Wagen/Kinderwagen beförderten Gegenstände müssen ordentlich befestigt sein, damit deren Bewegung während der Fahrt verhindert wird. Instabile Fracht und Überlastung verursachen die Verschlechterung der Stabilität und der Steuerung des Wagens/Kinderwagens.
7. Legen Sie immer sicher und fest die Gurten um die Schultern, die Taille und den Schritt der Passagiere an. Kontrollieren Sie regelmäßig die Position des Schultergurts. Versichern Sie sich, dass die Passagiere die Finger in die Radbespannung nicht stecken können. Die Passagiere dürfen in dem Wagen/Kinderwagen nicht hüpfen, schaukeln und sich beugen.
8. Haben Sie die Passagiere in dem Wagen/Kinderwagen immer unter Aufsicht.
9. Für glatte Fahrt halten Sie die Schläuche der Räder des Wagens/Kinderwagens auf den empfohlenen Druck aufgepumpt, der an der Seite des Mantels angeführt ist, oder nach den Technischen Daten, Seite 5. Vor jedem Gebrauch kontrollieren Sie den Druck in den Schläuchen. Die übergepumpten Schläuche können zerplatzen und eine Havarie des Wagens/Kinderwagens verursachen. Die untergepumpten Schläuche nutzen sich deutlich ab und ändern die Fahreigenschaften des Wagens/Kinderwagens.
10. Den Wagen verwenden Sie nur bei motorlosen Rädern, die fähig sind, überdies das Gewicht des Wagens/Kinderwagens und den Passagier zu transportieren. Verwenden Sie den Wagen bei elektrischen Rädern, Motorrädern, Mopeds, Autos und jeden beliebigen anderen Motorwägen nicht.
11. Für die Stütze des Rads mit dem angeschlossenen Wagen verwenden Sie weder den Ständer, noch ein anderes Parkhilfsmittel.

Der angeschlossene Wagen kann das Gleichgewicht des Rads ändern und so die Funktionsunfähigkeit des Ständers verursachen. Beim Fall kann es zur Beschädigung des Rads und des Wagens/Kinderwagens kommen.

12. Beim Gebrauch als Aufhängewagens verwenden Sie immer das Fähnchen für die Erhöhung der Sichtbarkeit, das zusammen mit dem Fahrradset geliefert sind.

Setzen Sie nicht voraus, dass Sie den Vorzug in der Fahrt haben. Verwenden Sie den Wagen/Kinderwagen an Stellen mit großem Verkehr nicht, wie z.B. verkehrsreiche Straßen sind, oder wo immer, wo es gefährlich sein kann, sich mit dem Wagen/Kinderwagen zu bewegen.

13. Vermeiden Sie die Fahrt in der Nacht. Ihre Fähigkeit, zu sehen und gesehen zu sein, ist beträchtlich vermindert. Wenn Sie in der Nacht fahren müssen, verwenden Sie auf Ihrem Fahrrad entsprechende Beleuchtung und ziehen Sie sich strahlende Reflexionsbekleidung.

Der Wagen/Kinderwagen ist mit vielen Reflexionselementen ausgestattet.

14. Der Radfahrer und die Passagiere sollen immer die genehmigten Helme tragen.

15. Bei der Bewegung mit dem Wagen auf den öffentlichen Straßen halten Sie immer alle Transportvorschriften ein und verwenden Sie immer richtige Signalisierung. Sie sind verpflichtet, sich nach dem Gesetz über den Straßenverkehr zu richten (das Gesetz Nr. 361/2000 Gbl., über den Verkehr auf den Verkehrswegen).

16. Bei jedem Halt des Kinderwagens sichern Sie es gegen die Verschiebung durch die Arretierung der Handbremse, siehe Seite 20, Kap. 3.

17. Verwenden Sie immer das Schutzmoskytonetz bei der Verwendung des Wagens hinter dem Rad. Siehe Kap. 9.2

WARNUNG!

Die Wägen hinter die Fahrräder können sich umstürzen und so eine schwere Verletzung dem Passagier/dem Radfahrer verursachen.

Ein Prall des Rads kann Umstürzen des Wagens/Kinderwagens bei minimaler Geschwindigkeit verursachen.

WARNUNG!

ALLE WICHTIGEN HINWEISE FINDEN SIE AUF DEM WAGEN/KINDERWAGEN IMMER AN DIESEN STELLEN!
SYMBOLE ÜBER DIE WARTUNG SIND AUF JEDEM SELBSTSTÄNDIGEN TEIL.
PRODUKTIONSSCHILD DES WAGENS IST AUF RECHTER SEITE DER HINTERACHSE DER RÄDER!



1. Montage und Demontage des Wagens/Kinderwagens

Der Wagen nutzt die Schnellspannkomponente, also können die Montage und die Demontage in einigen Sekunden durchgeführt werden.

1.1 Hinterachse

Die Hinterräder sind mithilfe der Schnellspannhalfachsen befestigt. Durch den Druck der Kappe auf einem Ende der Achse lockert sich die Sicherung am Gegenende und es ist möglich, die Achse in/aus der Nabe des Hinterrads einzuschieben/auszuschieben.



1 – Drücken

2 – Lockerung der Sicherungskugeln

Abbildung 2

1.1.1 Montage

wir beginnen mit dem Einlegen der Halbachse in die Nabe des Hinterrads – die Achse schieben wir ganz in die Nabe des Hinterrads ein.



Abbildung 1



Abbildung 4

A – Durch den Druck der Kappe entsichern wir die Sicherung und **B** – schieben die Achse in den Stein der Hinterachse ein.



Abbildung 5



Abbildung 6

Die Teilgruppe schieben wir in den Stein bis zum Anschlag, lockern die Kappe und überzeugen uns, ob das Rad sicher in dem Stein abgesichert ist.



Abbildung 7

In der gleichen Weise installieren wir auch das zweite Rad der Hinterachse. Beide Räder sind voll austauschbar; falls wir den Fahrradcomputer installiert haben, muss das Rad mit dem Magnet links montiert sein (beim Anblick von hinten).

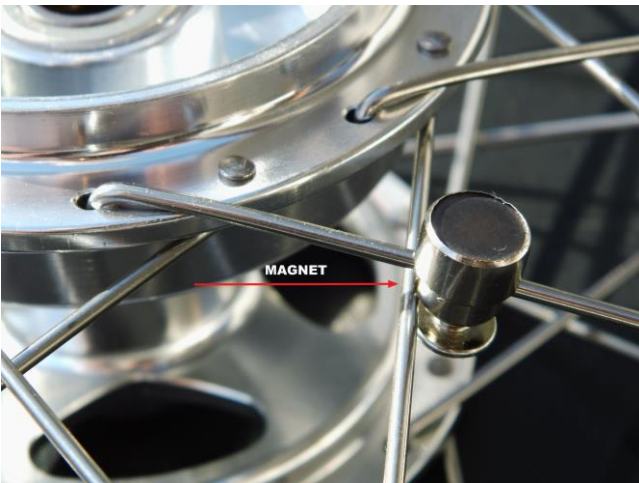


Abbildung 8

1.1.2 Die Demontage führen wir in umgekehrter Weise durch; **A** – wir ergreifen das Hinterrad für die Zentralnabe, **B** – drücken die Kappe der Halbachse und **C** - lockern ganz das Rad durch den Zug.



Abbildung 9

Beide demontierten Hinterräder kann man für den nachfolgenden Transport zusammen unter Verwendung einer Halbachse verbinden; die andere bewahren wir aufmerksam gegen den Verlust auf, bestens in eine der Lagertaschen auf dem Wagen/Kinderwagen.



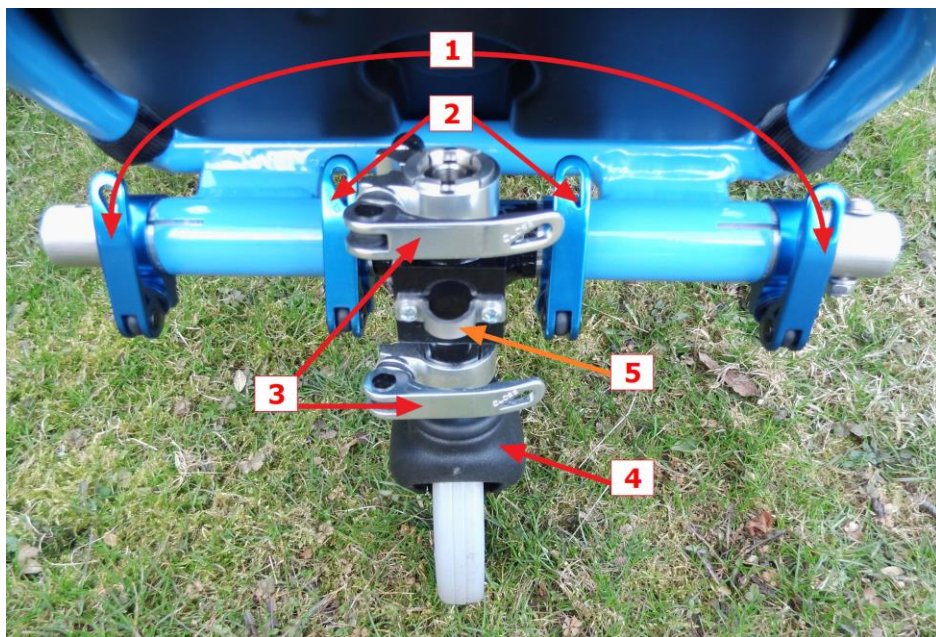
Abbildung 10

1.2 Vorderachse

Die Vorderräder mit den Gabeln sind zu dem Wagen/Kinderwagen mithilfe der Schnellspannhülsen befestigt. Durch die Lockerung des Hebels wird die Hülse aufgeschlossen, durch den Anzug des Hebels wird es geschlossen; den Verschluss kann man durch den Anzug oder durch Lockerung der Mutter am Ende des Bolzens regeln. Die Manipulation mit der Mutter führen wir nur mit der Hand in dem aufgeschlossenen Zustand der Hülse durch.

Die Baugruppe der Vorderachse enthält sechs Schnellspannhülsen; zwei horizontale Hülsen dienen zur Befestigung der Gabel mit dem Vorderrad, das innere vertikale Paar dient zur Einstellung der Neigung der Gabel und das äußere vertikale Paar dient zur Befestigung und Einstellung der Lage der Querrohre der Vorderachse. Zu den äußeren Enden dieser Rohre kann man Zusatzanhängerkupplungen befestigen.

Die ganze Baugruppe wird schon in dem zusammengesetzten und eingestellten Zustand geliefert, der Eigentümer befestigt nur das gewählte Vorderrad mit der Gabel und stellt die geforderte Neigung der Gabel ein.



- 1 – Fixierung der Lage der Querrohre der Vorderachse
- 2 – Einstellung und Befestigung der Neigung der Vordergabel
- 3 – Befestigung der Vordergabel
- 4 – Vordergabel mit dem Drehrad 6"
- 5 – Zugschlinge

Abbildung 11

1.2.1 Montage der Vordergabel mit dem Rad

Wir lockern beide horizontalen Hülsen auf dem Stein der Vorderachse und schieben den Aufsatz der Gabel in die Öffnung in dem Stein ein. Die Hülsen sind in dem gelockerten Zustand zu dem Stand dank der Bestückung fixiert, die in die Nut in dem Stein ineinander greift, damit ist das Abgleiten, resp. den Verlust der Hülse verhindert. Die Hülse kann man aus dem Stein nur mithilfe eines speziellen Geräts abnehmen.



Abbildung 12

Den Aufsatz in der Öffnung drehen wir so, dass der Bolzen (herausragender Gewindestift, Abb. 13 und Abb. 14, Punkt 2) in die Ausdrehung in dem Stein der Vorderachse greift (Abb.14, Punkt 1) und den Aufsatz schieben wir in den Stein bis zum Anschlag ein.



Abbildung 13

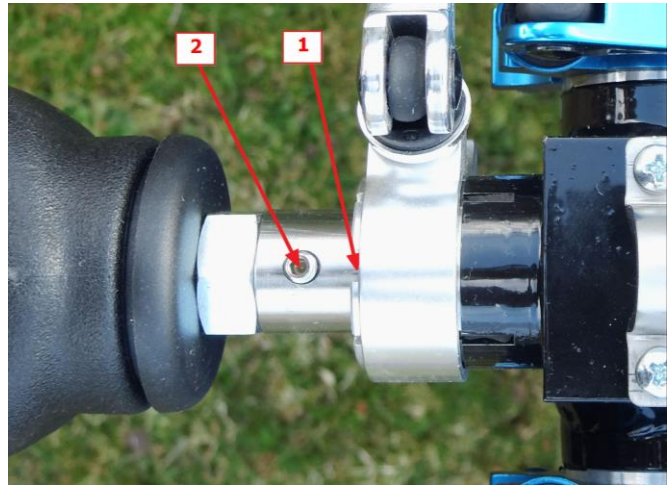


Abbildung 14

Beide horizontalen Hülsen drehen wir in eine geeignete Lage so, dass die Hebel mit den Hebeln der vertikalen Hülsen nicht kollidieren.

Wir verschließen beide horizontale Schnellspannhülsen.

1.2.2 Demontage der Vordergabel mit dem Rad

Wir lockern beide horizontalen Schnellspannhülsen (Abb.11, Punkt 3) und (Abb.12)

Wir schieben den Aufsatz der Vordergabel aus dem Stein der Vorderachse aus.

1.2.3 Demontage des Vorderrads von der Gabel

Die Vordergabel 14" ist zu der Gabel durch die Schnellspannachse befestigt. Aus Transport- oder Servicegründen kann es nötig sein, das Rad aus der Gabel abzunehmen.



Abbildung 14 VERSCHLOSSEN



Abbildung 15 GELOCKERT

Wir lockern den Hebel der Schnellspannachse. Die Endstücke der Achse passen in die Versenkung in der Gabel, also verursacht sogar eine zufällige Lockerung des Hebels während der Fahrt den Ausfall des Rads aus der Gabel nicht .

Für die Lockerung des Rads ist es noch nötig, um einige Umdrehungen die Mutter zu lockern, die sich auf der anderen Seite der Achse befindet. Das Rad kann man dann von der Gabel lockern. Ein Platz für die Einlagerung für dieses Rad mit der Gabel ist in der hinteren Tasche der hinteren Tasche auf dem Wagen/Kinderwagen.



Abbildung 16



Abbildung 17

Die Montage führen wir in umgekehrter Weise durch.

Das Rad 6" ist in die Gabel durch die Sechskantstiftschraube mit der Mutter befestigt, die zugleich als die Achse dient. Im Bedarfsfall kann man diese Schraube lockern und das Rad herausnehmen.

2. Einstellung der geforderten Geometrie des Wagens/Kinderwagens

Wir wählen das geforderte **Vorderrad** und befestigen es mit der Gabel in den Stein der Vorderachse (das Verfahren siehe oben). Der Stein ist symmetrisch, nach dem Bedarf kann man es von beiden Seiten nutzen.

Wir lockern das innere Paar der vertikalen Schnellspannklammern auf der Vorderachse.

Das Rad mit der Gabel drehen wir in die geforderte Lage. Durch die Wahl der Radgröße und durch das Drehen der Gabel kann man die Neigung des ganzen Wagens/Kinderwagens ändern. So kann man die maximale Bequemlichkeit und den Komfort der beförderten Person sichern.

Das innere Paar der Schnellspannklammern drehen wir so, dass deren Hebel mit den horizontalen Hülisen nicht kollidiert. Wir schließen die Hebel des inneren Paares der vertikalen Schnellspannhülisen. So ist der vordere Stein fest auf die Querachse der Vorderachse fixiert.

Das Vorderrad 6" kann man in folgendem Umfang platzieren:



Abbildung 18

Das Vorderrad 14" kann man in folgendem Umfang platzieren:



Abbildung 19 – die Neigung des Wagensitzes: 1 – Position Sitz; 2 – Position Lage

An die eingestellte Neigung des Wagens/Kinderwagens ist es nötig, die Geometrie der Hinterachse so anzupassen, dass eventuelle Konvergenz oder Divergenz der Hinterräder kompensiert wird. Falsche Einstellung verursacht erhöhte Belastung bei der Bewegung des Wagens/Kinderwagens und erhöhte Abnutzung der Mäntel der Hinterräder; ungleichmäßige Einstellung kann noch Ausbiegung bei der Bewegung vorwärts oder andere Probleme mit der Traktion des Wagens/Kinderwagens verursachen.

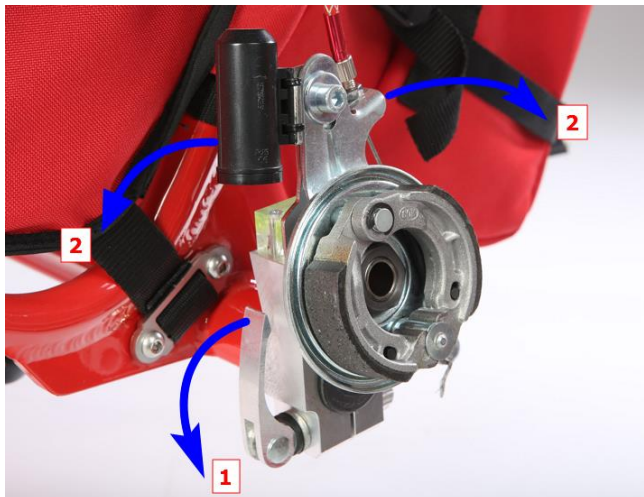
Den Wagen platzieren wir auf eine **feste waagerechte** Fläche.

Der Stein der Hinterachse ist auf der Achse mit dem Schnellspannbolzen fixiert. Wir lockern den Hebel des Bolzens.



Abbildung 20

Wir drehen den Stein mit der Bremse auf der Achse der Hinterachse so, dass sich die Blase in der eingebauten Wasserwaage zwischen den Zeichen befindet. Die Wasserwaage befindet sich auf der oberen Seite des Steins hinter dem Mitnehmer der Bremse und bestens ist es beim Anblick von hinten des Wagens/Kinderwagens zugänglich. Auch beim gelockerten Schnellspannbolzen geht es hier aufgrund der genauen Fertigungstoleranzen, mit dem Stein der Hinterachse ganz fest zu drehen; beim verschlossenen Hebel ist der Stein auf der Achse fest und zuverlässig fixiert. Bei der Kontrolle der Einstellung der Lage des Steins muss der Wagen stabil auf allen drei Rädern stehen.



- 1** – Lockerung der Arretierung des Steins/der Nabe der Hinterachse
- 2** – Trimmen des Steins der Hinterachse

Abbildung 21



Abbildung 22

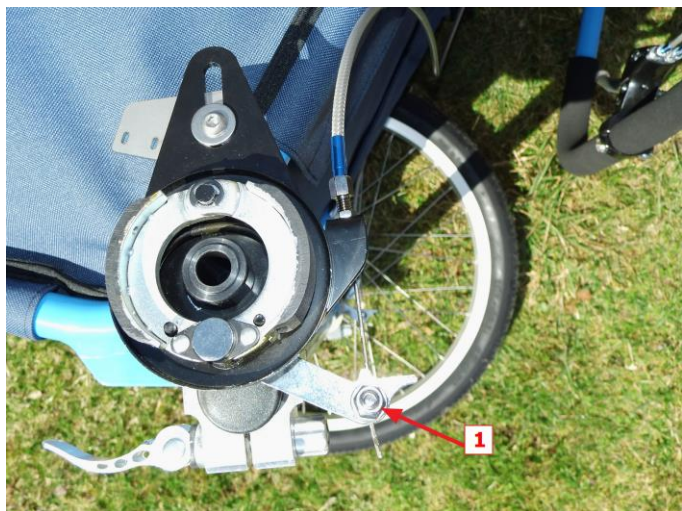
Nach der Einstellung des Steins in richtige Lage verschließen wir wieder den Hebel des Schnellspannbolzens. Das gleiche Verfahren wiederholen wir auch bei dem anderen Rad.

Zum Schluss kontrollieren wir noch einmal die Einstellung nach der Wasserwaage auf dem linken und rechten Stein. Richtige Einstellung ist die Garantie der tollen Fahreigenschaften des Wagens/Kinderwagens.

3. Bremseinstellung

Die beiden Trommelbremsen sind zugleich durch einen Doppel-Bremshebel bedient; deren Arretierungsstift ermöglicht, die Bremse auch als Parkbremse zu nutzen. Der Bremshebel befindet sich auf dem Handgriff des Wagens/Kinderwagens. Die Einstellung der gleichen Wirkung von beiden Bremsen ist sehr wichtig für die Bewahrung der direkten Richtung der Fahrt des Wagens/Kinderwagens beim Bremsen. Aufgrund der langfristigen Verwendung kommt es zur Änderung der Länge der Bremskabel und es ist also nötig, die Bremsen ab und zu individuell auf die gleiche Bremswirkung auf beiden Rädern einzustellen. Die deutlich abgenutzten Bremskabel muss man austauschen.

Die Grundeinstellung führt man mit der Klemmschraube mit der Mutter auf dem beweglichen Bremshebel durch.



1 – Schraube der Befestigung des Bremskabels

Abbildung 23

Feine Einstellung kann man durchführen **1** – mit Arretierungsendstücken an beiden Enden des Außenmantels der Bremsleitung.

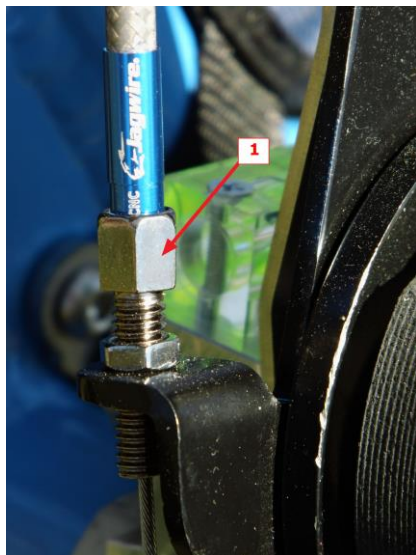


Abbildung 24

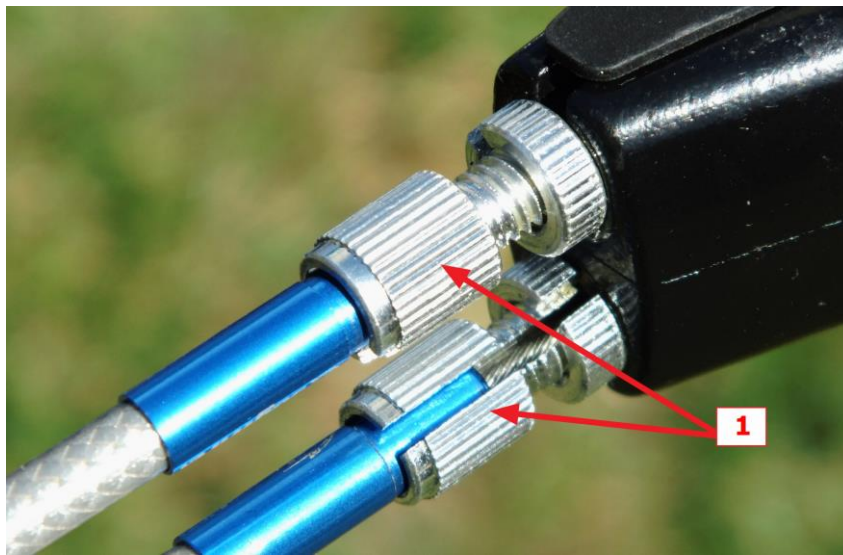


Abbildung 25

Die Bremswirkung bedienen wir durch die Kraft des Drucks des Bremshebels. Die Trommelbremsen bieten einen sehr breiten Umfang der Bremswirkung von mäßigem Bremsen für die Anpassung der Geschwindigkeit bis zum rasanten Bremsen für schnellen Halt des Wagens/Kinderwagens.

Durch gleichzeitigen rasanten Druck sowohl von dem Bremshebel (Abb. 26, Punkt **1**), als auch von dem Arretierungsstift (Abb. 26, Punkt **2**), kommt es zur Blockierung der Bremse und der Wagen ist gebremst (Parkbremse). In diesem Regime ist das spontane Anfahren des Wagens/Kinderwagens verhindert.

Durch wiederholten rasanten Druck des Bremshebels (Abb. 26, Punkt **1**) kommt es zur Lockerung des Arretierungsstiftes und damit auch des ganzen Systems; nach der Lockerung des Bremshebels ist der Wagen wieder voll abgebremst und kann sich frei bewegen.

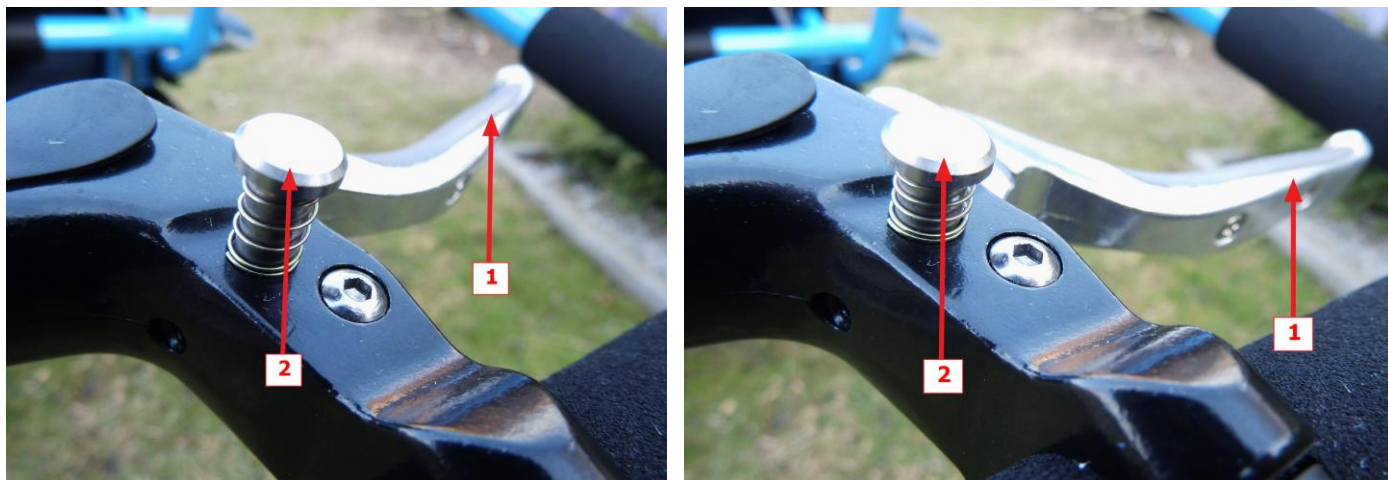


Abbildung 26: A – deaktivierte Parkbremse; B – aktivierte Parkbremse

WARNUNG !

Achten Sie immer auf richtiges Anbremsen des Wagens, wenn Sie es beim Verkehr anhalten! Besonders, wenn darin Passagiere sind und wenn Sie sie ohne die direkte Aufsicht und ohne fixierten Gurt auf dem Handgelenk lassen.

4. Handgriff/Griff

Der Wagen ist mit einem höheneinstellbaren Handgriff ausgestattet. An den Stellen des Kontakts der Hände mit dem Handgriff ist es mit dem Schaumbezug für komfortable Manipulation versehen. Für den Transport des Wagens/Kinderwagens oder bei der Verwendung der Anhängerkupplungen kann man den Handgriff auch voll umklappen und so die äußeren Umrissmaße des Wagens/Kinderwagens senken.

Die Änderung der Einstellung kann man nach gleichzeitigem Druck der BEIDEN grauen Knöpfe auf den Seiten des Gelenks des Handgriffs durchführen. Das Gelenk hat einige fest gegebene Positionen; nach der Lockerung der grauen Knöpfe kommt es zur Fixierung des Handgriffs in der gegebenen Lage. Die Lage des Handgriffs hat keinen Einfluss auf die Funktionsfähigkeit der Bremse.

WARNUNG: Aufgrund der Möglichkeit, individuell die Position und die Neigung des Handgriffs einzustellen, ist der Handgriff mit robusten verstellbaren Gelenken versehen, diese Gelenke können in den einzelnen festen Positionen einen mäßigen Spielraum in beiden Richtungen der Bewegung haben. Dieser Spielraum ist kein Fertigungsfehler und verhindert keineswegs den Betrieb des Wagens/Kinderwagens in voller Last.



Abbildung 27

5. Bude

Der Wagen ist mit einer abnehmbaren Bude für die Erhöhung des Komforts der beförderten Person und für deren Schutz vor ungünstigen Einflüssen der Außenwelt versehen (Regen, Schnee, Wind, Sonnenglut usw.).

Der Rahmen der Bude ist verstellbar; die Formänderung wird nur durch den Druck mit den Händen in geforderte Richtung durchgeführt.



Abbildung 28

Es ist möglich, die Bude voll abzunehmen; das wird durch gleichzeitigen Druck des roten Knopfes auf der Seite des Gelenks der Bude und durch den Zug für den Rahmen nach oben in Richtung der Leitschiene durchgeführt.



Abbildung 29

Die Rückbefestigung der Bude wird durch das Aufsetzen des Gelenks in den Auflauf der Schiene und durch die Verschiebung nach unten durchgeführt, bis die rote Sicherung in die Ausdehnung der Schiene fällt. Herausspringen des roten Knopfes signalisiert die Erreichung der Endlage und Arretierung des Gelenks in dieser Lage.

Das Aufsetzen der Bude ist erleichtert, wenn es in dem zusammengesetzten Zustand ist. Wichtig ist, dass der Stoffbezug der Bude von hinten des oberen Bogens des Rahmens des Wagen/Kinderwagens aufgesetzt wird und vor der Zerlegung die Lage des Bezugs so geregelt ist, dass korrektes Aufspannen des Bezugs ermöglicht ist.

6. Befestigung der beförderten Person

Für diesen Zweck ist der Wagen mit Sicherungsgürteln ausgestattet, die zu dem Rahmen des Wagens/Kinderwagens befestigt sind. Die Schultergürtel sind für die Erhöhung des Komforts mit weichem Überzügen versehen; die Lage dieser Überzüge ist von hinten des Wagens/Kinderwagens durch Verlängerung oder Verkürzung des Verbindungsgurts verstellbar.

Alle Gürtel sind mit homologierter 5-Punkt-Schnalle verbunden, man durch allmählichen Druck der einzelnen Kreiselementen auf dem Körper aufmachen kann. So ist die Gefahr der unerwünschten vollen Lösung der beförderten Person deutlich begrenzt.



Abbildung 30

WARNUNG: Falsch zugeschnallte Gürtel können bei einem Unfall zu einer ernsthafter oder tödlicher Verletzung der Passagiere führen.

7. Übertragung des Wagens/Kinderwagens mit der Fracht

Im Bedarfsfall (undurchdringliches Terrain, Radbeschädigung, Notsituation usw.) kann man den Außenschutzrahmen als die Handgriffe für die Übertragung des Wagens/Kinderwagens mit der Fracht verwenden; der Rahmen ist für diese Verwendung dimensioniert. Genügende Länge der Handgriffe ermöglicht optimale Ausgleichung für den Greif und für Übertragung des Wagens/Kinderwagens. Bei dieser Verwendung ist es nicht nötig, die Räder zu installieren. Für die Übertragung des Wagens/Kinderwagens sind zwei Personen nötig.

Von dem Wagen/Kinderwagen nehmen wir die Stoffkotflügel ab; wir gehen von innen des Wagens/Kinderwagens nach außen vor. Wir lockern alle Klettverschlüsse und Gürtel mit den Schnallen und nehmen die Kotflügel ab. Im Bedarfsfall demontieren wir die Räder.

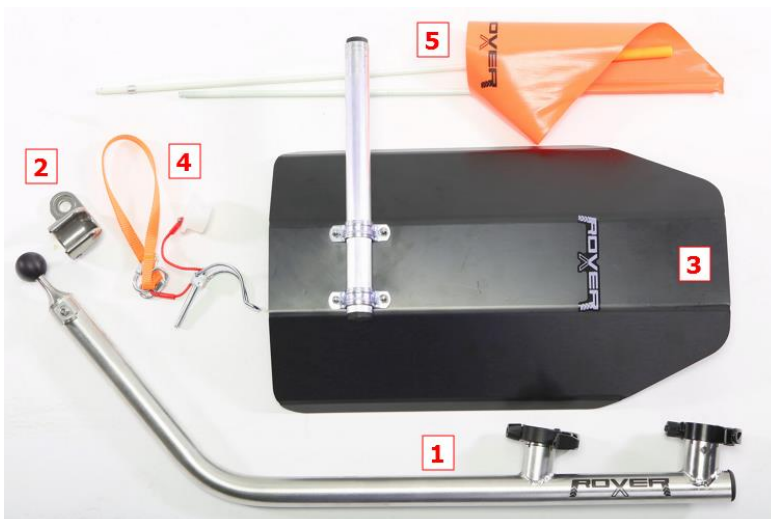
Jede Person stellt sich von einer Seite des Wagens/Kinderwagens, durch Ergreifung und den Hub des Wagens/Kinderwagens kann man den Transport beginnen.



Abbildung 31

8. Montage des Wagens/Kinderwagens hinter das Fahrrad - Fahrradset

Der Wagen kann mit dem Zubehör für die Befestigung hinter das Fahrrad versehen werden. Dies besteht aus folgenden Komponenten.



- 1 – Zugstange für die Befestigung auf den Wagen/Kinderwagen
- 2 – Aufhängevorrichtung auf das Fahrrad (im Satz von 2 St.)
- 3 – Schutzkotflügel
- 4 – Verbindungsanlagen für die Verbindung mit dem Fahrrad
- 5 – zusammenlegbare Fahne

Die Aufhängevorrichtung wird auf die LINKE hintere Radgabel befestigt und es ist möglich, es sowohl unter die Schnellspannachse, als auch unter die Achse zu befestigen, die durch die Muttern gehalten ist. Die lockern wir voll und befestigen die Aufhängevorrichtung so, dass die Aufstecköffnung des Kugelgelenks nach vorne gerichtet wird.



Abbildung 32

Wir überzeugen uns, ob es beim Einlegen der Aufhängevorrichtung die Achse genug lang ist und zuverlässig das Rad in die Gabel des Rahmens fixiert. Falls die Achse zu kurz ist, ist es nötig, eine neue längere Achse zu kaufen (im Fall der Schnellspannachse nur die innere Zugstange). Bei meisten Typen der Fahrzeuge ist es nicht nötig, dieses Problem zu lösen.

8.2 Die Wagen/Kinderwagendeichsel

Die Wagen/Kinderwagendeichsel befindet sich (wenn sie dauernd angekoppelt ist) beim gewöhnlichen Gebrauch des Wagens/Kinderwagens in der Kippstellung unter dem Wagen. Der vordere Kotflügel ist auch gekippt und schützt den unteren Teil des Bezugs des Wagens/Kinderwagens.



Abbildung 33

Für deren Auskippen ist es nötig, alle vier vertikalen Schnellspannhülsen auf der Vorderachse zu lockern.



Abbildung 34

Die Deichsel drehen wir unter dem Wagen in Richtung nach vorne um etwa 180° um und befestigen sie durch Verschließen des äußeren Paares der Schnellspannhülsen. Wir stellen die geeignete Lage des Steines der Vorderachse ein und verschließen auch das innere Paar der Schnellspannhülsen. Das Vorderrad lassen wir herausgenommen; das Drehrad 6" kann man auch aufgesteckt und unter dem Wagen gekippt transportieren.



Abbildung 35

Den Vorderkotflügel drehen wir in eine geeignete Lage oder wir nehmen es ab.



Abbildung 36

8.3 Verbindung der Deichsel des Wagens/Kinderwagens mit der Aufhängevorrichtung auf dem Fahrrad

Wir ergreifen den Wagen für die Deichsel und die Gelenkkugel schieben wir in die Aufhängevorrichtung auf dem Fahrrad ein. Für diese Operation ist es nötig, eine geeignete gegenseitige Lage des Fahrrads und des Wagens/Kinderwagens zu finden, so dass sich die Kugel in der Aufhängevorrichtung frei bewegt.



Abbildung 37

Auf das Auge der Deichsel befestigen wir die Schraubkarabinerbauteilgruppe des Zubehörs des Befestigungsgelenks – den Vorderdeckel der Aufhängevorrichtung und den Stift mit der Sicherung. **1** – Das Vorderrad setzen wir von vorn auf die Aufhängevorrichtung so auf, dass sich die Öffnungen in der Aufhängevorrichtung und dem Deckel decken, **2** – und schieben von oben den Stahlstift ein. **3** – Den Stift sichern wir durch Zuklappen der Sicherungsfeder in Richtung nach unten. **4** – Wir ergreifen das Sicherungsband, wickeln es um die hintere Gabel des Rads und befestigen den Karabinerhaken zurück auf das Sicherungsauge. Bei der Demontage gehen wir in umgekehrter Reihenfolge vor.



Abbildung 38

Bemerkung: die Wagen-/Kinderwagensaufhängevorrichtung ist nach den Maßen ganz kompatibel mit den Wägen Chariot.

WARNUNG !

Der Umfang der Bewegung des Kugelgelenks des Wagens ist für Standardverwendung genügend. Vermeiden Sie die erhöhte Belastung des Gelenks hinter den Randlagen des Bewegungsumfangs!

8.4 Fahne

Es ist nötig, den Wagen mit einer Sicherheitsfahne zu versehen. Die Befestigungsöffnungen für die Fahne befinden sich in der Nähe von dem Gelenk der Bude auf beiden Seiten des Wagens/Kinderwagens.

Aufnahme der Fahne bei der Verwendung des Wagens/Kinderwagens in anderen Varianten, als der Wagen hinter das Rad ist.



Abbildung 40: 1 – linke Öffnung für die Fahne; 2 – rechte Öffnung für die Fahne

Die Stange der Fahne setzen wir in zwei Stücke durch das Einschieben in die Verbindung zusammen; das untere Stangenende schieben wir in die Befestigungsöffnung in dem Rahmen des Wagens/Kinderwagens ein.



Abbildung 41

Jetzt ist die Zusammensetzung Fahrrad-Wagen vorbereitet.



9. Anderes Zubehör

9.1 Fahrradcomputer - Tachometer

Der Wagen ist standardgemäß mit einem drahtlosen Fahrradcomputer mit 8 Funktionen ausgestattet. Der Fahrradcomputer ist funktionell sowohl beim Ziehen des Wagens/Kinderwagens hinter dem Fahrrad, als auch beim Drücken oder Ziehen des Wagens/Kinderwagens durch eine andere Person. Die Bedingung ist nur das Drehen der Hinterräder.



Abbildung 42

Das außergewöhnlich große Display ermöglicht ständig die aktuelle Geschwindigkeit zu verfolgen, weiter bietet es wählbar folgende Informationen:

- die Uhr der Realzeit
- die vom letzten Nullstellen vergangene Zeit ("Dauer des Ausflugs")
- die gesamt gefahrene Entfernung (ODOMETR)
- die vom letzten Nullstellen gefahrene Entfernung ("Länge des Ausflugs")
- maximale erreichte Geschwindigkeit
- durchschnittliche Geschwindigkeit

Die Funktion SCAN ermöglicht, automatisch allmählich alle diese Informationen auf dem Display abzubilden.

Der Senderteil mit dem Sensor der Bewegung ist auf LINKEN Stein der Hinterachse befestigt (Abb.21). Der eigene Fahrradcomputer mit dem Halter ist in die innere Tasche in linkem Kotflügel des Wagens/Kinderwagens eingeschoben und ermöglicht individuelles Drehen für bequeme Verfolgung der Daten durch die transportierte Person. Der Senderteil ist durch die Batterien LR 44 (2 Stück) gespeist, der eigene Fahrradcomputer durch die Batterie CR 2032 (1 Stück).

9.2 Moskytonetz, Windstop und Regenmantel

9.2.1. Moskytonetz – (tropiko)



Es ist möglich, auf jeden Wagen das Moskytonetz, Windstopp und den Regenmantel zu befestigen. Das Moskytonetz befestigen wir durch den Reißverschluss, dessen zweiter Teil sich auf der unteren Seite des Vorderrands der Bude befindet. Das Moskytonetz setzen wir auf (Abb.43, Punkt **1**) den inneren zweiten Teil des Reißverschlusses auf der Bude auf (Abb. 43). Dann ziehen wir die Vorderseite über den Vorderbogen des Rahmens des Wagens über (Abb.44) und befestigen die hinteren Ecken durch Umwickeln der Endbänder um den Rahmen des Wagens (senkrechter Rahmenteil des verlängerten Handgriffs) und durch Zuklappen des Druckknopfs (Abb.43). In der Mitte der längsten Seiten des Moskytonetzes klappen wir auch den Druckknopf auf das Band auf das Gegenstück zu, das auf der Seite des Wagensitzes platziert ist (Abb.44).

Der Hersteller liefert das einheitliche Modell für alle Varianten der Wägen/Kinderwägen der Größe S.

WARNUNG: Die Absenz des Moskytonetzes kann die Passagiere dem Kontakt mit dem Insekt, mit fortgeschleuderten Steinchen und anderen Bruchstücke aussetzen.

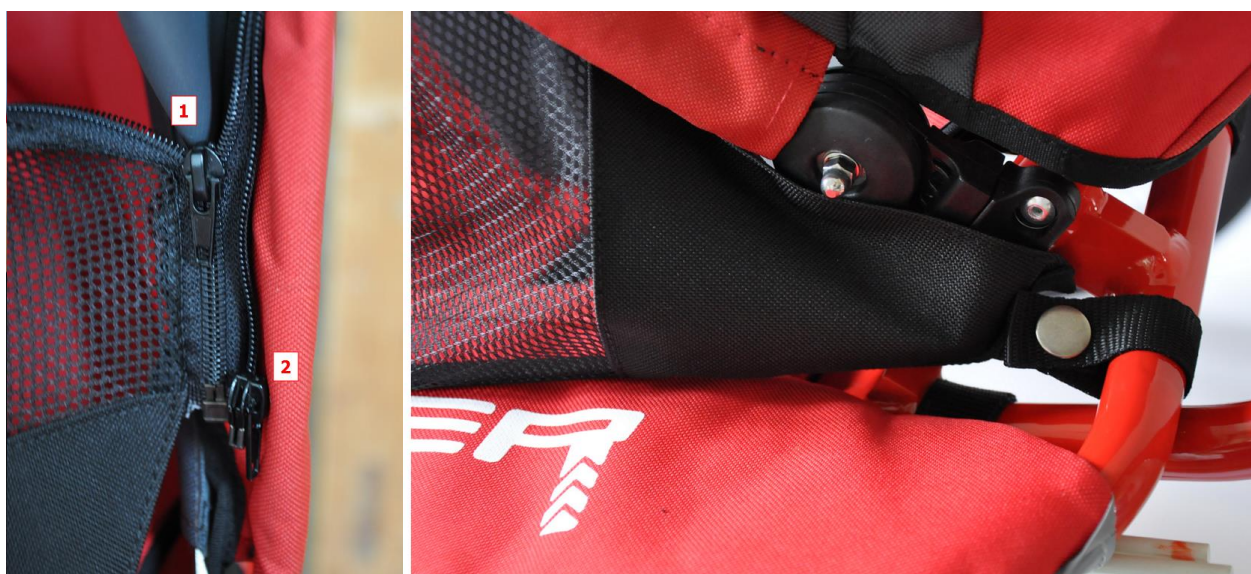


Abbildung 43



Abbildung 44

9.2.2. Windstopper



Der Windstopp wird auf den Wagen gleich wie das Moskytonetz aufgesetzt. Wir schließen es auf (Abb.43, Punkt **2**) den äußeren zweiten Teil des Reißverschlusses auf dem Saum der Bude an. Der Windstopp ist also über das Moskytonetz übergezogen. Die Reihenfolge des Anziehens dieser Teil kann man beliebig kombinieren.



Abbildung 45



Abbildung 46

Der Hersteller liefert das einheitliche Modell für alle Varianten der Wägen/Kinderwägen der Größe S.

WARNUNG: Der Windstopp dient zum Schutz der transportierten Personen gegen Wind und teilweise gegen Schnee. Es ersetzt jedoch die Funktion des Regenmantels nicht voll und bei einem längeren Aufenthalt auf dem Regen ist es nicht wasserundurchlässig.

9.2.3. Regenmantel

Den Wagenregenmantel setzen wir über die Bude und den Sitz auf. (Eventuell kann es auch über das aufgesetzte Moskytonetz mit dem Windstopp aufsetzen.) Hinten heften wir es mit dem Klettverschluss um den Wagenrahmen herum (Abb.47), vorne ziehen wir es über den Vorderbogen des Wagenrahmens über. Auf den Seiten ziehen wir es über die Handgriffe (Seitenteile) des Wagens/Kinderwagens über. Für besseren Komfort des Transports der Passagiere öffnen Sie die Lüftungsöffnungen auf dem Mantel (Abb.48).



Abbildung 47

Klettverschlüsse für die Befestigung zu der Wagen-/Kinderwagenkonstruktion



Abbildung 48

Lüftungsöffnung – 2x auf jedem Regenmantel

Der Hersteller liefert das einheitliche Modell für alle Varianten der Wägen/Kinderwägen der Größe S.

9.3 Hintere Tasche

Die hintere Tasche dient zum Transport der Komponenten des Wagens (Vorderrad 14" mit der Gabel, Regenmantel, Moskytonetz, Windstopp, Vorderrad 6", und andere. Für Räder und andere „schmutzige“ Komponenten dienen die hinteren Teile der Tasche.

Für anderes Zubehör und persönliche Sachen benutzen Sie den vorderen Teil der Tasche.



Abbildung 49

Die hintere Tasche kann man von dem Wagen/Kinderwagen abkuppeln (durch Öffnen der Schnallen, die die Tasche zu dem Wagenrahmen befestigen). Aus der Tasche auf den „Rücken“ nehmen wir die Schultergürtel heraus und verbinden die Gürtel in die Schnallen auf dem unteren Rand der Tasche. Die Tasche kann man als Handrucksack benutzen.



Abbildung 50



Abbildung 51

Fürs Schließen der Tasche verwenden Sie immer alle platzierten Gurten, einschließlich des Zentralgurts, der die Tasche gegen den Verfall nach unten fixiert.

Vermeiden Sie, dass von der Tasche jede beliebige Sachen nach außen herausragen. Sie können Instabilität des Wagens/Kinderwagens verursachen, es kann zum Ausfall (Verlust), aber auch zur Havarie des Wagens/Kinderwagens kommen. Es wird in entsprechenden Farbkombinationen wie die Wagenmodelle hergestellt.

WARNUNG !

Nie überlasten Sie die Tasche, es ist nicht zum Transport des Materials, nur für persönliche Sachen und fürs Wagenzubehör bestimmt. Die Überlastung der Tasche kann Umkippen des Wagens/Kinderwagens und eine Verletzung verursachen.

9.4. Sicherheitsschleufe auf die Hand

Für bessere Kontrolle über dem Wagen/Kinderwagen ist es gut, immer die Sicherheitsschleufe aufgesetzt zu haben, die eventuelles Abfahren des Wagens/Kinderwagens verhindert, und so die Sicherheit der Bedienung erhöht.

Die Schleufe kann dauernd auf dem Handgriff aufgesetzt werden und im Fall der Verwendung wird es auf das Handgelenk der Person aufgesetzt, die den Wagen/Kinderwagen bedienen wird.



Abbildung 52

WARNUNG: Das Sicherheitsband sollen Sie immer verwenden, wenn Sie mit dem Wagen/Kinderwagen die Aktivitäten machen, wenn die Betriebsgeschwindigkeit 6km/Std. überschreitet, also die Geschwindigkeit des Gehens, oder wenn Sie im Terrain oder einer anderen Umwelt sind, wo ein erhöhtes Risiko der instabilen Bewegung drohen kann.

9.5. Fixierungseinlage

Die Fixierungseinlage dient zur Verkleinerung des inneren Raums des Wagen-/Kinderwagensitzes. Die Verwendung wird nur beim Transport der Kinder in das Alter von etwa 2 Jahren, den es bessere Bequemlichkeit in dem Sitz bietet. Zugleich stabilisieren die Zusatzfixierungselemente die Figur der Kinder und deren Kopf beim Sitzen in dem Wagen/Kinderwagen. Die Elemente sind variabel und können an die Bedürfnisse der gegebenen Person angepasst werden.

Wir öffnen die 5-Punkt-Schnalle (Abb.54). Wir nehmen von dem Mittelgurt das rote Verbindungselement der Schnalle ab und nehmen den Gurt aus den Schlaufen in dem Sitz heraus (Abb.53. Punkt 1)

Wir lockern den Reißverschluss (Abb.53. Punkt 2) auf der äußeren hinteren Seite des Wagens/Kinderwagens und lösen die Schutzbezüge (Polster) der Schultergurten. Wir ziehen sie möglichst viel nach unten herunter. Dann legen wir die Fixierungseinlage in den Sitz des Wagens/Kinderwagens ein. Die Schultergurten einschließlich der Polster ziehen wir durch die ausgewählten Öffnungen auf der Fixierungseinlage durch (Abb.54), gleich ziehen wir auch den unteren Gurt durch.

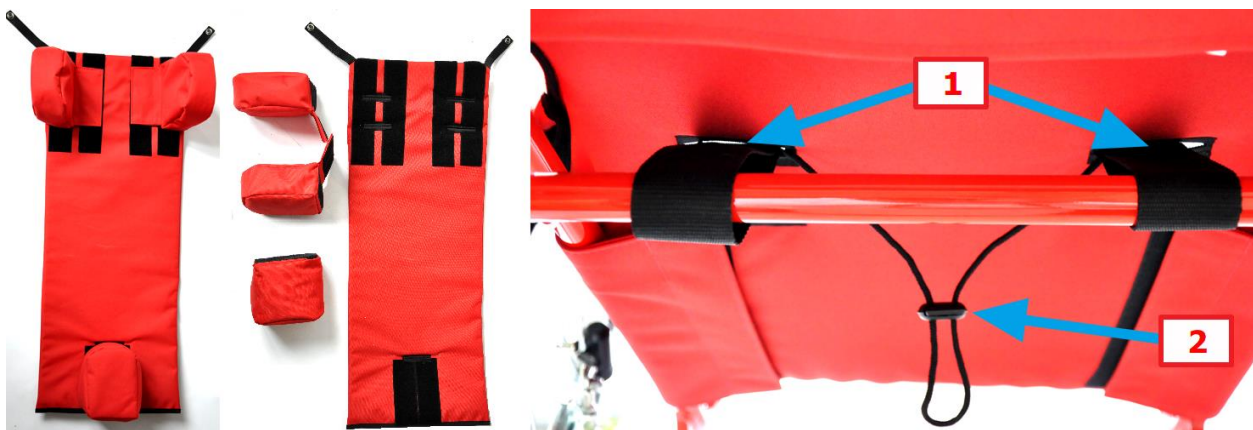


Abbildung 53

1 – die auf die Rahmenrohr fixierten Schultergurten
2 – Reißverschluss für die Schulterpolster



Abbildung 54

Durch die oberen zwei Druckknöpfe (Abb.54) befestigen wir die Einlage auf die Gegenstücke (Abb.55), die auf der hinteren Seite der Klappe des Sitzes des Wagens/Kinderwagens platziert sind. Nach dem Bedarf wählen wir die Höhe der Befestigung der Schultergurten und des unteren Mittelgurts. Die Schultergurten haben 2 Höhen der Einstellung, der Mittelgurt hat auch 2 Varianten. Vor dem Enddurchziehen und Aufsetzen der Gurten zurück auf die Wagenkonstruktion setzen Sie Ihr Kind in den Sitz so, dass Sie richtige Einstellung dieser Gurten feststellen und richtige Öffnungen für die Gurten wählen.

Dann ziehen wir die Schulterbezüge (Polster) über den Reißverschluss auf der hinteren Seite des Sitzes machen wir so zu, dass sie die Gurten gut decken und die Schnallen nach den Gurten nach unten nicht rutschen.

Durch andere Karabinerhaken können wie die notwendigen Umfänge der einzelnen Teile der Fixierungsgurten einstellen. Die Schutz- und Fixierungspolster platzieren wir in den Wagen so, dass sie richtig den Kopf der transportierten Person fixieren, und den unteren Mittelkeil platzieren wir so, dass es Ausrutschen der Person verhindert. Alles muss so eingestellt sein, dass die transportierte Person maximalen Komfort hat.

Die Transportierte Person muss fest fixiert sein, die Gurten dürfen sie jedoch nicht einengen oder anders begrenzen. Mäßige Bewegung der fixierten Person ist möglich und gewünscht (Abb.30).

Der Hersteller liefert die Fixierungseinlagen in entsprechenden Farbkombinationen, wie die Modelle der Wagen sind.



Abbildung 55

WARNUNG: Bei der Manipulation mit dem Wagen/Kinderwagen und beim Aufsetzen oder Abnahme der Fixierungseinlage achten Sie immer auf alle Instruktionen für die Bedienung des Wagens/Kinderwagens. Dies führen Sie nur in dem Fall durch, wenn Sie sich voll sicher sind, dass sich der Wagen/Kinderwagen spontan nicht anfahren, umkippen, oder anders Ihr Kind oder die bedienenden Personen bedrohen kann.

9.6. Wintersack



Abbildung 56

A

B

C

Der Wintersack stellt die Ergänzung der Ausstattung des Wagens/Kinderwagens dar und damit kann jede Variante des Modells S ergänzen. Es besteht aus zwei Teilen (Abb.56, **A**). Der obere Hauptteil mit dem Reißverschluss und Öffnungen für die 5-Punkt-Gurten (Abb.56, **B**) und der untere Teil (Fußsack), der für die Verlängerung des Sacks für größere Kinder dient. Es ist voll abnehmbar und man kann es beim Waschen reinigen, nach den Symbolen auf dem eingenähten Schild. Dank diesem Umstand kann man das Kind in dem Sack auch mit den Schuhen befördern und damit wird der Komfort der Bedienung erhöht.

Den Sack setzen wir in gleicher Weise wie die Fixierungseinlage auf, Punkt 9.5. dieser Anleitung. Die oberen Seitenbefestigungsbänder auf dem Sack drehen wir um die Wagenkonstruktion herum (gleich wie bei der Fixierungseinlage) und befestigen sie auf das Gegenstück des Druckknopfes auf der hinteren Seite des Sitzes. Wenn in dem Wagen die Fixierungseinlage eingelegt ist, befestigen wir diesen Druckknopf auf das Gegenstück auf der hinteren Seite der Bude.

Im Fall, dass der Wagen/Kinderwagen mit der Fixierungseinlage ausgestattet ist, kann man also den Wintersack für die Seitenbänder nur in dem Fall befestigen, dass auf dem Wagen/Kinderwagen die Bude aufgesetzt ist. Den oberen Teil des Sacks kann man auch durch Waschen reinigen, nach Symbolen auf dem eingenähten Schild.

9.7. Zusatztaschen

9.7.1. - Nierentasche



Die Sportnierentasche kann man auch selbstständig an der Taille tragen. Es hat eine isolierte Tasche für die Flasche mit einem Getränk, eine Doppeltasche auf den Reißverschluss und einen knöpfbaren Gurt. Es ist möglich, es einfach auch auf den Handgriff des Wagens/Kinderwagens aufzusetzen. Es wird in entsprechenden Farbkombinationen hergestellt, wie die Modelle der Wägen.

9.7.2. - Tasche



Abbildung 58



Abbildung 59

Die Sporttasche kann man auch selbständig über die Schulter tragen. Es hat zwei innere Taschen, eine Klappe auf den Klettverschluss und verstellbaren Gurt über die Schulter. Durch die Seitenklettverschlüssen kann man es einfach auf den Handgriff des Wagens/Kinderwagens befestigen. Es wird in entsprechenden Farbkombinationen hergestellt, wie die Modelle der Wägen.

Diese BEDIENUNGSANLEITUNG DES PRODUKTS wurde am 1.1.2015, als die Version 1.1, herausgegeben und gilt bis zu einer neuen Herausgabe.

Der Hersteller behält sich das Recht der Änderungen der einzelnen Komponenten aufgrund der technischen Entwicklung des Produkts und des Zubehörs vor.

Volter GmbH, Žitná 26/570, Prag 2, 120 00, Tschechische Republik
info@volter.cz, www.volter.cz

Alle Rechte vorbehalten.